

BIBS

Berufliche Integration in Betrieb und Schule
für hör- und sprachbehinderte junge Menschen

Unterstützung im Ausbildungsbetrieb und an beruflichen Schulen



Paulinenpflege Winnenden
Berufsbildungswerk und Schulen
für Gehörlose, Schwerhörige
und Sprachbehinderte

BIBS – Berufliche Integration in Betrieb und Schule

BIBS ist ein Angebot, das wir gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und fachlicher Beratung durch das Regierungspräsidium Stuttgart entwickelt haben. Das BIBS-Team unterstützt hör- oder sprachbehinderte Jugendliche, Ausbildungsbetriebe und die beruflichen Schulen während der Ausbildung. Zum Team gehören Sozialpädagogen/-innen, Ausbildungsmeister/-innen und Lehrer/-innen. Das BIBS-Angebot umfasst die „Barrierefreie Ausbildung“ und den „Sonderpädagogischen Dienst“.

Ziele von BIBS

- Erfolgreicher Übergang von der Schule in den Beruf
- Regelausbildungen ermöglichen
- Erfolgreicher Abschluss der Ausbildungen
- Arbeitsplatz im Anschluss an die Ausbildung

Regelschulen
Hörgeschädigtenschulen ...
Sprachheilschulen ...



Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche

BIBS unterstützt im **Betrieb** durch Fachkräfte (Barrierefreie Ausbildung)

BIBS unterstützt an **beruflichen Schulen** durch Kooperations- und Beratungslehrer/-innen (Sonderpädagogischer Dienst)

Infos und Beratung zu

- Behinderung und Kommunikation
- Förderpläne/ Betriebsbesuche
- Assistenzleistungen
- Nachteilsausgleich für Prüfungen

Infos und Beratung zu

- Behinderung und Kommunikation
- Unterrichtsgestaltung
- Nachteilsausgleich für Unterricht, Klassenarbeiten und Prüfungen

Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche



Arbeitsplatz

Barrierefreie Ausbildung

Die **Barrierefreie Ausbildung** umfasst verschiedene Einzelmaßnahmen wie Wohnortnahe Rehabilitation, Kooperative Ausbildung und Verzahnte Ausbildung mit Berufsbildungswerken. Die jeweilige Einzelmaßnahme wird von der Agentur für Arbeit finanziert.

Bei der **Wohnortnahen Rehabilitation (WoRe)** schließen die Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb und erhalten eine reguläre Ausbildungsvergütung. Während ihrer Ausbildung besuchen sie eine Sonder- oder Regelberufsschule.

Bei der **Kooperativen Ausbildung (KoopA)** schließen die Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag mit dem Berufsbildungswerk Winnenden, in einem Beruf, der dort angeboten wird. Die meiste Zeit verbringen sie jedoch in einem Betrieb. Die Berufsschule besuchen sie im Berufsbildungswerk (BBW). Die Agentur für Arbeit zahlt ein Ausbildungsgeld, entsprechend ihrer Vorgaben.

Bei der **Verzahnten Ausbildung mit Berufsbildungswerken (VAmB)** schließen die Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag mit dem BBW. Sie verbringen dort das 1. Ausbildungsjahr, im 2. und 3. Ausbildungsjahr sind sie zu festgelegten Zeiten in einem Betrieb. Die Zusammenarbeit der Ausbilder in BBW und Betrieb ist sehr eng.



Die Gehörlose Fanny Schurzmann hat die anspruchsvolle Ausbildung als IT/TK-Systemelektronikerin bei der Firma Agilent Technologies in Böblingen mit Erfolg abgeschlossen.

Unser Angebot für die Auszubildenden

- Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Bewerbungstraining
- Hilfe bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche
- Sozialpädagogische Begleitung
- Organisation von Nachhilfe
- Sozialrechtliche Beratung
- Technische Hilfsmittel
- Prüfungsvorbereitung
- Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche nach Ausbildungsende

Unser Angebot für den Betrieb

- Information über Hörschädigung bzw. Sprachbehinderung
- Information über bessere Kommunikation mit Hörgeschädigten, Sprachbehinderten, Autisten
- Vermittlung von Gebärdensprach- oder Schriftsprachdolmetscher/-innen
- Ausbildungsassistenz
- Beratung zur Arbeitssicherheit
- Überbetriebliche Zusatzkurse im Berufsbildungswerk
- Prüfungsvorbereitung, Prüfungsüberleitung an ein BBW für Hör-/Sprachbehinderte

Bei der Antragstellung auf Finanzierung durch die Agentur für Arbeit sind wir behilflich.

Barrierefreie Ausbildung



Matthias Dettenberg

Abteilungsleiter

Barrierefreie Ausbildung

Telefon 071 95/695-2224

Mobil 0151-14864753

Telefax 071 95/695-2003

matthias.dettenberg@paulinenpflege.de



Sonderpädagogischer Dienst



Günther J. Schmid

Oberstudienrat

Fachbereichsleiter

Sonderpädagogischer Dienst

Telefon 0 71 95/695-2235

Mobil 0151-14 86 47 56

Telefax 0 71 95/695-2003

guenther-josef.schmid@paulinenpflege.de



Wir sind für Sie da.

Matthias Dettenberg, Werner Meffle, Britta Raspe, Selmar Ehmann, Jürgen Bischof, Claudia Appel, Rainer Stellwag, Karin Stricker, Andreas Schuck, Katja Streichan-Schönauer, Sibylle Gaa, Bernd Weeger, Anne Parnemann, Manuela Schreiber, Martina Kugler, Marion Kremer, Andrea Brunner, Günther J. Schmid (von links)

Sonderpädagogischer Dienst

Die Kooperationslehrer/-innen im Sonderpädagogischen Dienst begleiten und unterstützen die Jugendlichen in Fragen ihrer schulischen Ausbildung. Jugendliche, Berufsschulen und Eltern können die Kooperationslehrer/-innen direkt beauftragen.



Kooperationslehrerin beim Unterricht in einer beruflichen Schule zum Thema „Hören und Auswirkungen von Hörschädigungen“.

Unser Angebot

- Beratungs- und Informationsgespräche vor Schulbeginn (einschließlich Schnuppertage für Jugendliche am zukünftigen Schulort; Vorabinformationen für die zukünftige Schule)
- Ansprechperson für Jugendliche und Lehrer/-innen während der gesamten Schulzeit
- Unterstützung der Jugendlichen bei Gesprächen mit den Lehrer/-innen
- Information über Hör- bzw. Sprachbehinderung und ihre Auswirkungen, z.B. Unterrichtseinheiten, Lerntipps

- Tipps zur Kommunikation und zur speziellen Unterrichtsgestaltung
- Beratung und Vermittlung weiterer Hilfen, z.B. technische Hilfsmittel, Dolmetschereinsätze und Nachhilfe
- Information zur Notengebung und zum Nachteilsausgleich (z.B. bei Klassenarbeiten, Prüfungen)

Die Kooperationslehrer/-innen arbeiten im Auftrag des Regierungspräsidiums Stuttgart, unterstützt durch die Landesarbeitsstelle Kooperation (Verwaltungsvorschrift „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ sowie „Notengebung für behinderte Schüler“). Unsere Leistungen sind kostenfrei.

Fallbeispiel 1:



„Es war ganz schön schwierig, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Aber mit Hilfe von BIBS hat es dann doch geklappt und ich habe einen super Ausbildungsbetrieb gefunden.“

Eva J. ist stark schwerhörig und trägt zwei Hörgeräte. Sie lernte Fachkraft für Lebensmitteltechnik bei der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG. Bevor sie den Ausbildungsvertrag unterschreiben konnte, überlegte Eva gemeinsam mit einem BIBS-Fachberater, welcher Beruf für sie geeignet sei, sie erstellten Bewerbungsunterlagen und gingen gemeinsam zu Vorstellungsgesprächen. Diese Begleitung war möglich, weil die Agentur für Arbeit als zuständiger Kostenträger die „Wohnortnahe Rehabilitation“ bewilligte. Zu Beginn der Ausbildung informierte der BIBS-Fachberater die Kollegen/-innen und Mitauszubildenden über Evas Schwerhörigkeit und den Umgang damit, um die Kommunikation zu sichern. In der Regelberufsschule übernahm dies eine Kooperationslehrerin vom BIBS-Team. Es wurde ein Nachteilsausgleich in Form von Zeitverlängerung bei Klassenarbeiten und Dolmetschereinsatz beantragt und organisiert. Beim praktischen Teil der Zwischenprüfung war der BIBS-Fachberater als Arbeitsassistent dabei, im theoretischen Teil wurde Eva durch Dolmetscher unterstützt. Eva hat die Ausbildung erfolgreich beendet und wurde von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen.

Fallbeispiel 2:



„Die Mühe hat sich gelohnt“, dachte sich Iris R., als sie bei der IHK-Abschlussfeier ihre Belobigung überreicht bekam. Von ihrem Ausbildungsbetrieb FESTO wurde sie übernommen.

Iris R. hat die anspruchsvolle Ausbildung zur Technischen Zeichnerin mit gutem Ergebnis abgeschlossen. Das wäre an sich vielleicht nichts Besonderes, aber Iris ist seit Geburt gehörlos. Sie hat ihre Ausbildung in einem regulären Ausbildungsbetrieb gemacht und die Regelberufsschule besucht. Wie kann das klappen? Einmal durch Iris' Person und Fähigkeiten: sie sieht sehr gut vom Mund ab, ist hoch motiviert und ehrgeizig. Ihre Ausbilderin und die Berufsschullehrer waren bereit, sich auf eine gehörlose Auszubildende einzulassen. Dazu hat sie noch Unterstützung durch BIBS bekommen. Ein Kooperationslehrer informierte die Lehrer in der Berufsschule über Iris' Hörschädigung und eine BIBS-Fachberaterin begleitete Iris im Ausbildungsbetrieb, besprach regelmäßig den Ausbildungsverlauf und organisierte Dolmetschereinsätze für Betriebsversammlungen. Für die Abschlussprüfung setzten sich alle an der Ausbildung Beteiligten zusammen und überlegten, welche Bedingungen Iris braucht, um aufgrund ihrer Behinderung keinen Nachteil zu den anderen Azubis zu haben. Dies wurde im Nachteilsausgleich festgeschrieben und bei der Prüfung umgesetzt.

Standort Frankfurt

Tel. 069/758079 19

Standort Heidelberg

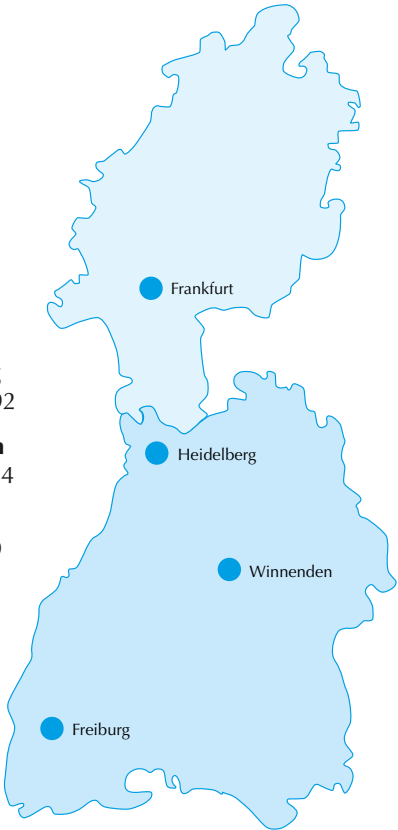
Tel. 062 21/653 33 92

Standort Winnenden

Tel. 071 95/695-2224

Standort Freiburg

Tel. 07 61/2025-969



Stand: November. 2011



Paulinenpflege Winnenden

Berufsbildungswerk und Schulen

Berufliche Integration in Betrieb und Schule

Linsenhalde 4-20 · 71364 Winnenden

www.bibs.paulinenpflege.de